

Pressemitteilung: Dresdener Neuste Nachrichten vom 16.Mai 2009
von Silvio Kühnert

Lebendige Fürsten vom Stadtfest ausgeschlossen



Foto: Archiv/ Dietrich Flechtner

Aus Kostengründen verzichtet das Rathaus in diesem Jahr auf den lebendigen Fürstenzug zum Stadtfest im August. Finanzbürgermeister Dirk Hilbet (FDP) will mit den Einsparungen in fünfstelliger Höhe die anderen 17 Veranstaltungsorte unterstützen. Die Absage des Festumzuges, eines der Höhepunkte der „größten Party“ Dresdens, traf den Verein „Der Fürstenzug zu Dresden e.V.“ überraschend hart. Ihm wird die Haupteinnahmequelle für die Herstellung der Kostüme nach historischem Vorbild genommen. Das Stadtfest stand auf der Kippe als ein Hauptsponsor, der Getränkehersteller Margon, vor ein paar Wochen abgesprungen war.

Beim Stadtfest im August wird es keinen lebendigen Fürstenzug geben. Die Parade mit 94 Darstellern und 44 Pferden und Reitern, die seit drei Jahren fester Bestandteil und einer der Höhepunkte von Dresdens „größter Party“ ist, lege eine Pause ein, sagte gestern Wirtschaftsbürgermeister und Interims-Chef der Dresden Marketing GmbH Dirk Hubert (FDP). Auf DNN-Nachfrage räumte der Vize-Stadtfestchef ein, dass bei der Entscheidung finanzielle Erwägungen eine Rolle spielten. Für die rund 250 Meter lange Karawane müsse ein fünfstelliger Betrag aufgebracht werden, den Hubert dieses Jahr lieber in die Gestaltung der Programme an den 17 Veranstaltungsorten in der Innenstadt vom 14. bis 16. August investieren will. Die Entscheidung der Stadt, auf den Straßenumzug zu verzichten, traf den Verein „Der Fürstenzug zu Dresden“ am Mittwoch wie ein Schlag. „Wir dachten, es kommt zum Vertragsabschluss. Alle Unterlagen waren zur Unterschrift bereit“, zeigte sich der Vereinsvorsitzende Joachim Knappe sehr enttäuscht. Die Vereinsmitglieder hatten sich für das Stadtfestwochenende bereits frei genommen. „Es ist ein Höhepunkt unseres Vereinslebens“, so der ehemalige Oberbürgermeister von Rochlitz.

Mit der Absage des Festumzuges geht dem Verein für dieses Jahr die wichtigste Einnahmequelle verloren. „Es ist nicht existenzbedrohend“, meinte Knappe, Aber die Kostüme nach historischem Vorbild werden leiden. Von den 44 Gewändern sollen Duplikate geschneidert werden. Ein Kleid kostet rund 1000 Euro. Für knapp die Hälfte der Darsteller liegen bereits Ersatzkleider vor. „Die anderen müssen nun warten“, sagte der Vereinschef.

Für die Erstausrüstung aller Darsteller samt Ross und Reitern anlässlich der Premiere zum 800-jährigen Stadtjubiläums 2006 beliefen sich die Materialkosten auf 150.000 Euro.

Ob das Dresdner Stadtfest in diesem Jahr überhaupt stattfinden kann, stand vor ein paar Wochen auf der Kippe, als einer der Hauptsponsoren der Getränkehersteller Margon abgesprungen war. Neuer Sponsor ist Oppacher Mineralquelle. Derzeit unterstützen das Stadtfest rund 30 Unternehmen. Die Stadt stellt 56 000 Euro bereit. Insgesamt wird es rund eine halbe Million Euro kosten.

Autor: Silvio Kühnert



OB Helma Orosz (CDU) und Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) werben mit Hilfe der Cheerleader Sarah Kirchener (l.) und Sarah Krause vom Lunatics Cherleaderverein Dresden für das Stadtfest vom 14. bis 16. August.
Foto: Sebastian Kahnert